

# Energie aus Biogas optimal nutzen

50 Gäste besuchen Informationsveranstaltung in Schladen – Chancen für strukturschwache Regionen erörtert

Von Torsten Fiebig

**KREIS WOLFENBÜTTEL.** Wie können vorhandene Biogasanlagen optimal genutzt werden? Was ist bei der Planung neuer Biokraftwerke zu beachten? – Antworten auf diese Fragen bekamen gestern rund 50 Gäste bei einer Informationsveranstaltung in Schladen.

Es gebe zahlreiche Möglichkeiten, um die Effizienz dezentral betriebener Biogasanlagen zu erhöhen, berichtete Referent Gerd Höher vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium. Zum einen könne die Auswahl und Behandlung der Rohstoffe optimiert werden. Höher wies auf speziell gezüchtete Energiemaisarten hin.

Aber auch sparsamere Pump- und Rühranlagen böten Einsparpotenziale. Außerdem sollten sich Betreiber von Biogasanlagen um eine breite Vermarktung ihrer Produkte bemühen. So könnten neben dem in Blockheizkraftwerken erzeugten Strom auch die anfallenden Gärreste oder das Gas selbst als Treibstoff für Motoren verkauft werden.

Einen anderen wichtigen Gesichtspunkt für eine effektive Nutzung von Bioenergie erläuterte Walter Penschorn, Samtgemeindebürgermeister von Wesendorf. In seiner Gemeinde bestehe ein 1,8 Kilometer langes Nahwärmenetz. Damit werde die bei der Verstromung produzierte Abwärme in öffentliche Gebäude ge-



Rund 50 Besucher begrüßte Werner Neumann von Enermatec, einem Unternehmen für regionale Projektentwicklung, bei der Informationsveranstaltung zu Biogasanlagen im Schladener Dorfgemeinschaftshaus. Foto: Torsten Fiebig

leitet. Künftig solle auch ein Baugelände auf diese Weise mit Heizwärme versorgt werden, die etwa 10 Prozent billiger sei als der derzeitige Erdgaspreis. Die Nachfrage nach Baugrund in diesem Gebiet sei gut.

Schladens Samtgemeindebürgermeister Andreas Memmert unterstrich in diesem Zusammenhang, dass innovative und wirtschaftlich interessante Konzepte der Energieversorgung ein wichtiger Baustein seien, um einer schleichenden Land-

flucht zu begegnen. „Eine Kommunalentwicklung im ländlichen Bereich, die die Bioenergie außer Acht lässt, wäre sträflich“, so Memmert. Gemeinsam mit dem Bezirksverband Braunschweig des Landvolks und dem Projektentwicklungsunternehmen Enermatec hatte er zu der jährlich stattfindenden Informationsveranstaltung eingeladen.

Werner Neumann, Geschäftsführer der Enermatec, wies darauf hin, dass sich mit Schladen, Schöningen

und Wesendorf drei Pilotkommunen eines EU-Projektes in unserer Region befänden. Dieses solle kleinen Gemeinden in einem Netzwerk helfen, ihren Energiebedarf unabhängig zu decken.

Die Veranstaltung in Schladen diene auch dazu, das in diesem Projekt erworbene Wissen in der Region breiter zu streuen. Es gelte, für einen Technologietransfer zwischen Landwirtschaft, Industrie und Forschung zu sorgen, so Neumann.